



## „Greta Thunberg ist eine ‚moderne Prophetin‘“

Superintendent Joachim Anicker erinnert anlässlich des bevorstehenden Weihnachtsfestes an die christliche Verantwortung zur Bewahrung der Schöpfung

### Steinfurt, Coesfeld, Borken – 18. Dezember 2019

In wenigen Tagen feiern Christen auf der ganzen Welt die Geburt Jesu Christi vor über 2.000 Jahren. „Das Kind in der Krippe hat uns als Erwachsener gezeigt, dass unser Verhalten daran gemessen wird, wie wir mit den Armen und Bedürftigen umgehen“, so Superintendent Joachim Anicker. „Die am Rande der Gesellschaft waren für ihn die Mitte.“

In einer globalisierten Welt könne der christliche Auftrag zur Nächstenliebe und -fürsorge nicht mehr auf die eigene Gesellschaft begrenzt werden, macht der leitende Theologe des Evangelischen Kirchenkreises Steinfurt-Coesfeld-Borken deutlich. Der Klimawandel mache es unübersehbar klar: seine Folgen treffen vor allem die Armen und Schwachen dieser Welt: „Der steigende Meeresspiegel bedroht vor allem Menschen in Ländern in Küstennähe, die sich nicht wie die wohlhabenden Länder mit aufwendigen Dammsystemen schützen können.“

Die Aktivistin Greta Thunberg bezeichnet der Superintendent als „moderne Prophetin“, die die reiche Weltbevölkerung zu Buße und Umkehr rufe. Die von ihr ausgelöste Jugendbewegung „Fridays for Future“ habe in diesem Jahr ermöglicht, dass nun endlich ernsthaft über Wege der Umkehr hin zu einem nachhaltigen Lebensstil diskutiert werde.

Der Lebensstil der Menschheit stehe weltweit in Frage. Eine starke politische und globale Steuerung sei unumgänglich, aber die Umsetzung geschehe durch Hunderte von Millionen Einzelverbraucher: „Jeder kann einen Beitrag zum Schutz des Klimas leisten“, ist Anicker überzeugt. „Bewusster Konsum, Müllvermeidung, Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel, öfter mit dem Rad statt mit dem Auto fahren, weniger Fleisch essen – kleine Beiträge, die eine große Wirkung haben können.“

Auch im Kirchenkreis hat ein Umdenken eingesetzt: Blühwiesen auf den Grundstücken der Kirchengemeinden und Kindergärten leisten einen Beitrag zur Bewahrung der Schöpfung, immer mehr Pfarrerrinnen und Pfarrer nutzen E-Räder für Dienstfahrten, Videokonferenzen ersetzen Dienstreisen. „Vielleicht sind das ‚Weihnachtsgeschenke‘ für unsere Welt, die wir uns vornehmen können, wenn der Einkauf für unsere Lieben erledigt ist“, meint der Superintendent.

### **Bildunterschrift:**

Superintendent Joachim Anicker.

# Pressemitteilung

## **Bildlink:**

<https://bit.ly/36LhK9a>

<https://bit.ly/2EqHLyV>

## Hintergrundinformation

Der Evangelische Kirchenkreis Steinfurt-Coesfeld-Borken ist einer von 27 Kirchenkreisen auf dem Gebiet der Evangelischen Kirche von Westfalen (EKvW). Zu ihm zählen annähernd 83.000 evangelische Christen im westlichen Münsterland in 20 Kirchengemeinden an 46 Standorten. Zweimal jährlich kommen Delegierte aller Gemeinden und kreiskirchlichen Dienste zur Kreissynode zusammen, um grundlegende Entscheidungen für den Kirchenkreis zu diskutieren und zu entscheiden. Zwischen den Synoden führt der von der Synode gewählte Kreissynodalvorstand mit dem Superintendenten als Vorsitzenden die Geschäfte des Kirchenkreises. Dienstsitz der Superintendentur und der zentralen Verwaltung ist das Kreiskirchenamt in Steinfurt.

## Pressekontakt

Maleen Knorr  
Ev. Kirchenkreis Steinfurt-Coesfeld-Borken  
Öffentlichkeitsreferat  
Bohlenstiege 34  
48565 Steinfurt  
Telefon: 02551 / 144-22  
Fax: 02551 / 144-21  
[oeffentlichkeitsarbeit@der-kirchenkreis.de](mailto:oeffentlichkeitsarbeit@der-kirchenkreis.de)  
[www.der-kirchenkreis.de](http://www.der-kirchenkreis.de)